



*Der kleine Drache
Kokosnuss
und die seltsame Maschine*



Der kleine Drache Kokosnuss und die seltsame Maschine

geschrieben von:

*Ben Schmit
Michelle Kay
Stella Aquilon
Tim Schon
Anna Rigolle
Clotilde Lacoste
Jan Winnicki
Lucia Vanetti
Mathis Oberlé*

*frei nach dem Theaterstück gespielt vom
1. und 2. Schuljahr
(Stuart Atkinson, Mike Schmit, Carole Krecké)
und inspiriert von Ingo Siegners Bücher über
den kleinen Drachen Kokosnuss*

Die seltsame Maschine



„Kokosnuss aufwachen! Na los steh endlich auf, Matilda hat dir einen Briefdrachen geschickt.“ ruft Mette die Mutter von Kokosnuss. „Ein Brief von Matilda? Schnell gib ihn mir!“ sagt Kokosnuss. „Hier hast du ihn und jetzt steh auf! Auch wenn du jetzt Sommerferien hast musst du nicht bis zur Mittagszeit im Bett

liegen.“ antwortet Mette. Kokosnuss will immer lange schlafen aber jetzt liest er den Brief:

*Hallo Drachenfreund!
Lulu, Oscar und ich haben eine tolle
Entdeckung gemacht. Du findest uns unten am
Drachenfelsen. Beeil dich, du Schlafmütze!
Deine Matilda*

„Was Matilda jetzt wohl wieder gefunden hat?“ fragt sich Kokosnuss. Matilda ist Kokosnuss beste Freundin. Sie ist ein sehr liebes Stachelschwein. Kokosnuss springt aus dem Bett und läuft aus seinem Zimmer zum Drachenfelsen.

„Hallo ihr drei, was habt ihr denn entdeckt?“ fragt Kokosnuss. Am Felsen stehen schon Oskar, Lulu und Matilda. „Hey, Kokosnuss! Komm schnell her! Hier steht so eine komische Maschine.“ ruft Lulu. „Ja und sie hat ganz viele Knöpfe, aber Matilda erlaubt mir nicht etwas anzufassen.“ motzt Oskar.



Matilda weiß genau, dass Oskar immer alles anfassen muss und dass das schief aus gehen könnte. Doch Kokosnuss beruhigt sie und die vier steigen in die seltsame Maschine ein, um sie etwas genauer anzuschauen.



„Wozu die wohl gut ist?“ fragt Lulu. „Na los, es gibt nur einen Weg es herauszufinden...“, grinst Oskar und drückt auf einen Knopf der Maschine. „Nein Oscar! Nicht anfassen!“ schreien die drei Freunde. Aber es ist zu spät. Es folgt ein lauter Knall und die Maschine ist mitsamt den vier Freunden verschwunden...

Die wilden Piraten

Als die drei Freunde landen, kocht Matilda vor Wut. Sie fängt an mit Oskar zu streiten. Aber Kokosnuss sagt, dass sie lieber nachschauen sollten, wo sie gelandet sind.



Die Drachen und das Stachelschwein verstecken sich hinter den Felsen, als sie das Geschrei hören: „**Hau ruck, hau ruck!**“

Eine nicht besonders große Kapitänin sagt zu den anderen Piraten, dass sie alle Vorräte aufs Schiff tragen müssen.

Der dicke Koch schreit zu den anderen zwei Piraten – einem faulen und einem, der für alles bereit ist – was sie machen sollen.

Dann redet der Koch mit der Kapitänin: „Ja Käpt’n, es ist alles an Bord. Wir können in See stechen.“ – „Gut gemacht! Also los. Du da mach die Leine los!“ ruft die Kapitänin. Sie jagen noch einen sprechenden Papagei an Bord und stechen in See.



Daraus schließen die drei Freunde, dass es Piraten sein müssen. Erschrocken schleichen sie zurück zu ihrer Maschine.

Oskar drückt auf einen Knopf und schon sind sie weg.

Die gefährlichen Menschenfresser

Kokosnuss, Matilda, Oskar und Lulu landen mit der Maschine auf einer Insel. Lulu fragt: „Und? Sind wir wieder auf der Dracheninsel?“ – „Pah, wenn das die Dracheninsel ist, kann ich fliegen.“ antwortet Matilda grimmig.

„Hmm, ich glaube es war doch ein anderer Knopf.“ sagt Oskar enttäuscht. „Lasst uns lieber versuchen zurück nach Hause zu kommen“ entgegnet ihm Matilda.



Kokosnuss versucht sie wieder zu beruhigen als sie ein Geräusch im Gebüsch hören. Da springen auch schon fünf Menschenfresser auf sie zu. „Oh nein, das hat uns gerade noch gefehlt.“ seufzt Kokosnuss. Oskar denkt, dass Menschenfresser nur

Menschen essen und nicht Drachen. Doch ein Menschenfresser meint: „In diesen schlechten Zeiten begnügen wir uns auch mit Drachenfleisch.“ Ein anderer meint: „Stachelschweine schmecken gebraten bestimmt auch ganz lecker.“ Matilda bekommt Angst und schreit: „Hilfe Kokosnuss, die wollen mich kochen!“

Ein dritter schleicht sich an Oskar ran und sagt: „Ich könnte den Dicken ganz alleine verputzen, ich bin fast am Verhungern.“ Da ruft Oskar: „Wen nennst du hier dick? Doch nicht etwa mich? Aua! Kokosnuss einer hat mich in meinen Drachenpopo gebissen. Tu doch was!“



„Also los jetzt. Auf sie mit Gebrüll!“ jaulen die hungrigen Menschenfresser. Kokosnuss speit Feuer und ruft: „Lauft schnell zurück

zur Maschine, ich halte die Menschenfresser auf.“ – „Hey, jetzt will der uns grillen. Los schnell in Deckung.“ sagen die Menschenfresser. „Greift euch das Stachelschwein, das ist nicht so gefährlich.“

Kokosnuss speit erneut Feuer und geht langsam rückwärts Richtung Zeitmaschine. „Los Kokosnuss, beeil dich!“ ruft Oskar. Kokosnuss springt in die Zeitmaschine und mit einem lauten Knall sind die vier Freunde wieder verschwunden...



Die freundlichen Meernixen

„Puuh, das war knapp!“ seufzt Lulu. Bevor sie aussteigen, vergewissern sie sich zuerst, dass nicht schon die nächste Gefahr auf sie lauert. Kokosnuss schaut durch das Fernglas. Oskar fragt: „Kannst du etwas sehen?“ Er kann das Meer sehen. Er glaubt da sind Meernixen. Lulu hat Angst, dass es Meermonster sind.



„Hmm, eigentlich sehen die ganz harmlos aus. Oh jetzt tanzen sie auch noch“ staunt Kokosnuss.

Die Drachen und Matilda steigen aus der Maschine. Die Meernixen wollen schnell untertauchen, bevor die Drachen sie fressen können.

„Oh, jetzt habt ihr sie verscheucht“ sagt Matilda. „Wir sind doch gar nicht gefährlich. Wovor haben die denn Angst?“ fragt Kokosnuss.

„Hallo Meernixen, wir tun euch nichts. Wir brauchen eure Hilfe“ fleht Lulu. Eine der Meernixen taucht wieder auf. Nachdem sie sich vorgestellt haben, tauchen alle Nixen auf.



„Wir haben uns verlaufen und finden nicht mehr den richtigen Weg zur Dracheninsel zurück“ seufzt Matilda. „Hmm, das tut uns leid aber dafür haben wir auch keine Lösung“ entschuldigt sich die Meernixe.

Nachdem sie den fünf Freunden noch ein paar Algen als Verstärkung mit auf den Weg geben, wünschen die Meernixen ihnen noch eine gute Heimreise. Alle steigen wieder in die Maschine und verschwinden mit einem lauten Knall.

Die tapferen Indianer



Lulu fragt, ob sie jetzt wieder auf der Dracheninsel sind. Oskar sagt nichts, denn er will ganz spontan nachkucken. Kokosnuss ist ganz außer Puste und Matilda ist völlig rot im Gesicht.

Plötzlich sind die vier Drachen und das Stachelschwein umzingelt von Indianern. Der Häuptling sagt

zuerst nichts, dann sagt er: „Ich bin Häuptling Weise Eule. Was wollt ihr denn hier?“ Die Indianer starren die fünf fremde Wesen an. Die zucken alle zusammen. Oskar sagt hungrig: „Naja, ich hab noch etwas Hunger.“

Darauf hin, bieten die Indianer ihnen die Friedenspfeife an. Kokosnuss nimmt sie als erster an. Oskar bedauert: „Wird man denn von so einer Friedenspfeife satt?“ Schließlich rauchen alle die Pfeife.

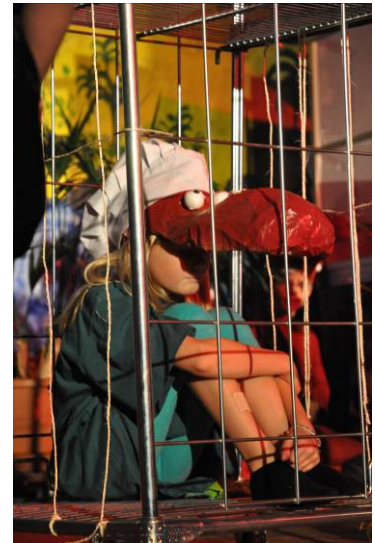


Dann fragt ein Indianer, ob sie ihren Friedenstanz sehen möchten. Da ruft Matilda begeistert: „Ok, dann legt mal los.“ Die Indianer führen ihren Tanz vor und singen ein Lied. Nach der Aufführung, steigen die Freunde in die Maschine und düsen los.

Die grausamen Hexen

Matilda ist wieder ein bisschen sauer. Sie fragt sich, wo sie jetzt sind. Sie müssen vorsichtig sein beim Aussteigen. Wer weiß wer schon da ist...

Oskar geht vor. Er hat ja schließlich die Suppe eingebrockt. Lulu merkt, dass da hinten die Hexen sind. Sie wollen weggehen. Da sieht Matilda in der Ferne einen Käfig. Und darin ist Zwiebelchen! Die anderen sehen es jetzt auch. Sie sind voller Panik! Sie müssen ihm helfen. Aber wie?



Die Freunde überlegen sehr lange. Aber da bemerkt Lulu, dass die Hexen wirklich hexen können. Kokosnuss schlägt vor, dass sie warten, bis sie alle schlafen. Nach einer Weile ist es dann so weit. Eine Hexe sollte noch Wache schieben aber sie ist auch eingeschlafen. Zwiebelchen ist sehr traurig im Käfig.

Kokosnuss hat einen Plan. Matilda soll die Maschine startklar machen. Oskar hält Wache. Kokosnuss und Lulu zerstören die Gitterstäbe. Nur Drachenfeuer macht sie kaputt.

Doch plötzlich wacht die schreckliche Oberhexe auf. Die Freunde laufen zur Maschine doch Lulu schafft es nicht rechtzeitig. Die anderen haben jetzt Angst. Die Oberhexe verhext Lulu noch im letzten Moment. „Oh nein es hat Lulu erwischt. Schnell Zwiebelchen bring uns hier weg“ ruft Matilda. Zwiebelchen drückt schnell ein paar Knöpfe und schon ist die Maschine verschwunden.



Beim Medizindrachen

„Lulu, geht es dir gut?“ fragt Kokosnuss. „Oh nein, die böse Hexe hat sie verhext!“ sagt Matilda. Lulu macht nur noch Tierlaute: „Iah, iah!“

„Schnell Zwiebelchen wir müssen sie zum großen Medizindrachen bringen“ sagt Oskar. „Kein Problem, mit meiner Ortwechselmaschine, sind wir in Nullkommanix wieder auf der Dracheninsel“ strahlt Zwiebelchen. „Mit meiner Ortwechselmaschine komme ich an jeden Ort auf der ganzen Welt.“

Schon nach kurzer Zeit landet die Maschine auf der Dracheninsel. Als sie alle aussteigen, kommt Mette



schon angelaufen: „Kokosnuss, da bist du ja, wo habt ihr bloß gesteckt? Wir suchen euch schon eine ganze Ewigkeit.“ – „Das erklär ich dir später, erst müssen wir zum Medizindrachen. Er muss Lulu helfen.“

Der Medizindrache kann Lulu helfen. Er gibt ihr einen Zauberspruch und sie kann wieder normal sprechen. „Danke lieber Medizindrache. Du hast mich gerettet.“

„So, ich finde jetzt haben wir uns unsere Ferien aber wirklich verdient“, sagt Kokosnuss.“ – „Ja kommt, wir gehen alle zum Strand eine Runde schwimmen“ jubelt Matilda und die fünf Freunde laufen los.



